



Bedienungsanleitung für den Betreiber **Logano G125 ECO**

Austauschkessel für Logano G105/ G115/ G125



Vor Bedienung sorgfältig lesen.

Buderus

1	Zu Ihrer Sicherheit	3
1.1	Zu dieser Anleitung	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Erklärung der verwendeten Symbole	3
1.4	Beachten Sie diese Hinweise	3
1.4.1	Hinweise zum Aufstellraum	4
2	Produktbeschreibung	5
3	Betrieb der Heizungsanlage	6
3.1	Vor dem Einschalten	6
3.2	Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und entlüften	6
3.2.1	Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?	6
3.2.2	Betriebsdruck prüfen	6
3.2.3	Heizwasser nachfüllen und entlüften	7
3.3	Heizungsanlage über Regelgerät in Betrieb nehmen	8
3.3.1	Regelgerät Logamatic 2000	8
3.3.2	Regelgerät MC10	8
3.4	Heizungsanlage ausschalten	9
3.5	Verhalten im Notfall	9
3.6	Hinweise für den Betrieb	9
3.7	Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?	10
4	Störungen beheben	11

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Anleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung und zum Betrieb des Heizkessels.

Der Austauschessel für den Öl/Gas-Spezialheizkessel-Logano G125 ECO wird im Folgenden allgemein als Heizkessel bezeichnet.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Heizkessel darf nur eingesetzt werden zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung, z. B. für Ein- oder Mehrfamilienhäuser.

1.3 Erklärung der verwendeten Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Symbole zur Kennzeichnung verwendet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine mögliche Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Geräternutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

→ Querverweise

Querverweise auf eine bestimmte Stelle oder eine andere Unterlage sind mit einem Pfeil → gekennzeichnet.

1.4 Beachten Sie diese Hinweise

Sie lernen die richtige Nutzung Ihrer Heizungsanlage kennen, indem Sie

- sich bei der Anlagenübergabe von Ihrer Heizungsfachfirma einweisen lassen und
- diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen.

Führen Sie Tätigkeiten am Heizkessel nur aus, soweit sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch unqualifiziertes Personal.

- Achten Sie darauf, dass die Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur von Heizungsfachfirmen ausgeführt werden. Insbesondere Arbeiten an elektrischen und brennstoffführenden Teilen erfordern eine entsprechende Qualifikation.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Nichtbeachten der eigenen Sicherheit in Notfällen z. B. bei einem Brand.

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.

1.4.1 Hinweise zum Aufstellraum

**WARNUNG!****LEBENSGEFAHR**

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Halten Sie die Türen zum Aufstellraum geschlossen.
- Schützen Sie den Aufstellraum und im Besonderen die Zuluftöffnungen gegen das Eindringen von Kleintieren z. B. durch Luftgitter.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.

**WARNUNG!****BRANDGEFAHR**

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Stellen Sie sicher, dass sich keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Heizkessels befinden.

**VORSICHT!****ANLAGENSCHADEN**

durch Frost.

- Achten Sie darauf, dass der Aufstellraum des Heizkessels frostsicher bleibt.

2 Produktbeschreibung

Der Heizkessel ist ein Niedertemperatur-Heizkessel zur Öl/Gas-Feuerung mit gleitender Kesselwasser-Temperatur-Regelung.

Der Heizkessel besteht aus:

- Regelgerät
- Kesselverkleidung
- Kesselblock mit Wärmeschutz

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels.

Der Kesselverkleidung verhindert Energieverluste und dient als Schallschutz.

Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizungswasser. Der Wärmeschutz verhindert Energieverluste.



Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen.

Die Konformität wird mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Dieses Produkt ist ein Kesselblock mit Verkleidung gemäß Amtsblatt der EU Nr. L 239 zur Verordnung Nr. 813/2013 zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG Art. 2 Kap 6.

Gemäß o. g. Amtsblatt Art. 1 Kap. 2 (g) ist dieses Produkt anerkannt als ein Austauschprodukt, um einen identischen, bereits am Markt befindlichen Kesselblock zu ersetzen.

Die Verantwortung für die korrekte Nutzung dieses Produkts liegt bei all jenen, die dieses Produkt Verbrauchern anbieten.

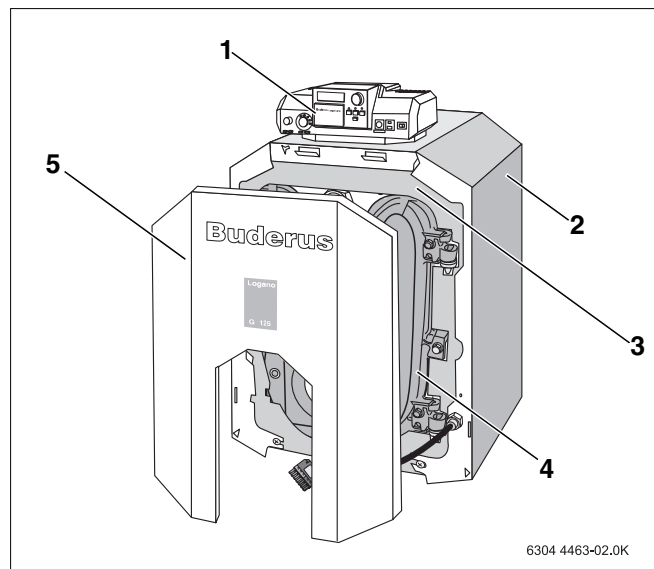


Abb. 1 Heizkessel ohne Brenner

- 1 Regelgerät
- 2 Kesselverkleidung
- 3 Kesselblock mit Wärmeschutz
- 4 Brennentür
- 5 Brennentürverkleidung

3 Betrieb der Heizungsanlage

3.1 Vor dem Einschalten

Stellen Sie vor dem Einschalten sicher,

- dass der Betriebsdruck ausreichend ist,
- dass die Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrhahn geöffnet ist und
- dass der Heizungsnotschalter eingeschaltet ist.

3.2 Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und entlüften

3.2.1 Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?

Das neu eingefüllte Heizwasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster, das Heizwasser fängt an zu gluckern.

- Betriebsdruck bei neuen Heizungsanlagen zunächst täglich prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.
- Später den Betriebsdruck monatlich prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.

3.2.2 Betriebsdruck prüfen

Die Heizungsfachfirma hat den roten Zeiger des Manometers auf den erforderlichen Betriebsdruck (mindestens 1 bar Überdruck) eingestellt.

- Prüfen, ob der Manometerzeiger innerhalb der grünen Markierung steht.
- Wenn der Manometerzeiger die grüne Markierung unterschreitet, Heizwasser nachfüllen.

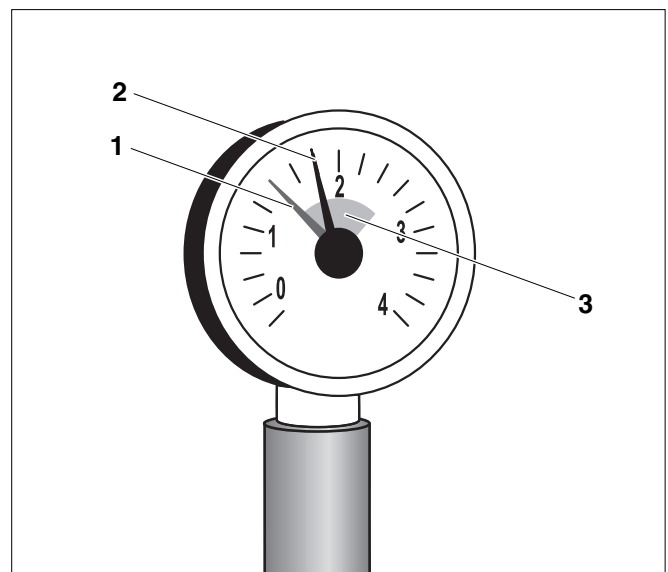


Abb. 2 Manometer für geschlossene Anlagen

- 1 Roter Zeiger
- 2 Manometerzeiger
- 3 Grüne Markierung

3.2.3 Heizwasser nachfüllen und entlüften

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerhahn) zum Nachfüllen des Heizwassers befindet.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

Wenn Sie die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllen, können Temperaturspannungen Spannungsrisse verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).

- Schlauch am Wasserhahn anschließen. Mit Wasser gefüllten Schlauch auf die Schlauchtülle des KFE-Hahns aufstecken, mit Schlauchschelle sichern und KFE-Hahn öffnen.
- Heizungsanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige (Manometer) beobachten.
- Wasserhahn und KFE-Hahn schließen, wenn der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist.
- Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt, muss Wasser nachgefüllt werden.
- Schlauch vom KFE-Hahn lösen.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

Wenn Sie häufig Heizwasser auffüllen müssen, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fragen Sie Ihre Heizungsfachfirma, ob Sie Ihr örtliches Wasser unaufbereitet einsetzen können oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie häufig Ergänzungswasser nachfüllen müssen.

3.3 Heizungsanlage über Regelgerät in Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät in Betrieb. Mit der Inbetriebnahme des Regelgerätes nehmen Sie automatisch den Brenner in Betrieb. Der Brenner kann anschließend vom Regelgerät gestartet werden. Weitere Informationen dazu können Sie in der Bedienungsanleitung des Regelgerätes oder Brenners nachlesen.



ANWENDERHINWEIS

- Informationen zur Bedienung, z. B. Einstellung der Temperaturen, finden Sie in den → Unterlagen des Regelgerätes.

3.3.1 Regelgerät Logamatic 2000

Mit dem Betriebsschalter am Regelgerät schalten Sie die Heizungsanlage ein. Wenn eine Brenneranforderung vorliegt oder wenn Sie das Regelgerät auf Handbetrieb umschalten, geht der Brenner in Betrieb.

- Kesselwassertemperaturregler auf „AUT“ stellen.
 - Betriebsschalter einschalten (Stellung „I“).
- oder
- Betriebsart „Handbetrieb“  wählen.
 - Am Kesselwassertemperaturregler die gewünschte Temperatur einstellen.
 - Betriebsschalter einschalten (Stellung „I“).

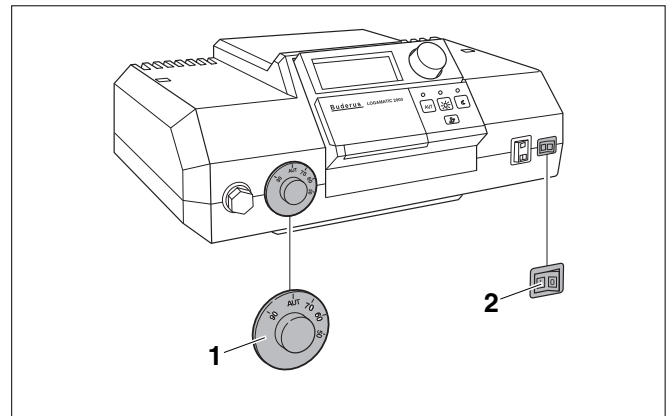


Abb. 3 Heizungsanlage einschalten (Logamatic 2000)

- 1 Kesselwassertemperaturregler
- 2 Betriebsschalter

3.3.2 Regelgerät MC10

- Beide Drehknöpfe am Regelgerät auf „AUT“ (Automatik-Betrieb) stellen. In dieser Stellung übernimmt die Bedieneinheit die Kontrolle.
- Betriebsschalter einschalten (Stellung „I“). Das Regelgerät überprüft den aktuellen Anlagenstatus und der Brenner geht gegebenenfalls in Betrieb.

Wenn der Heizkessel eine Wärmeanforderung erkennt, beginnt das Startprogramm, und der Brenner zündet nach ca. 30 Sekunden. Eine Wärmeanforderung entsteht, wenn die Heizungs- oder die Warmwassertemperatur unterhalb des eingestellten Wertes ist. Die LED unterhalb des entsprechenden Drehknopfes leuchtet.

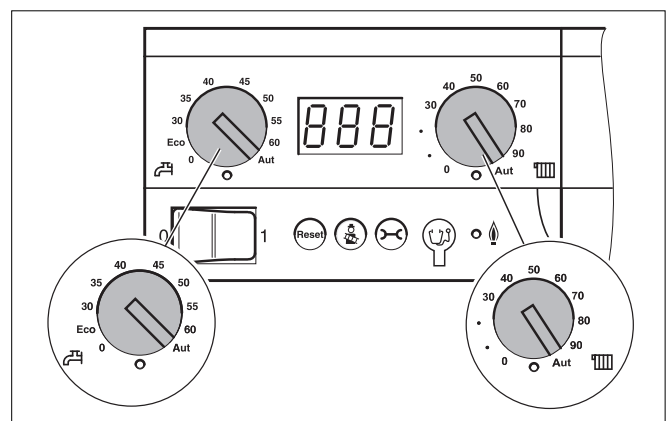


Abb. 4 Heizungsanlage einschalten (MC10)

3.4 Heizungsanlage ausschalten

- Betriebsschalter am Regelgerät ausschalten (Stellung „0“). Dadurch wird der Heizkessel mit allen Komponenten (z. B. Brenner) abgeschaltet.
- Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrhahn schließen.

 VORSICHT!	ANLAGENSCHADEN durch Frost. Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren. ● Lassen Sie die Heizungsanlage soweit möglich ständig eingeschaltet. ● Schützen Sie die Heizungsanlage vor dem Einfrieren, indem Sie ggf. die Heizungs- und Trinkwasserleitungen am tiefsten Punkt entleeren.
---	--

3.5 Verhalten im Notfall

In einem Notfall, z. B. bei einem Brand, gehen Sie wie folgt vor:

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrhahn schließen.
- Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder über die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

3.6 Hinweise für den Betrieb

Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstofftyp und -qualität.

 VORSICHT!	ANLAGENSCHADEN durch falschen Brennstoff. ● Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Brennstoff.
---	---

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma beraten, wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen oder mit einem Brennstoff mit abweichender Spezifikation betreiben möchten.

Verwenden Sie nur diesen Brennstoff:

Stempel/Datum/Unterschrift

Aufstellraum



VORSICHT!

KESSELSCHADEN

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Benutzen Sie niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Vermeiden Sie starken Staubanfall.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Wasser.

- Nehmen Sie bei akuter Hochwassergefahr den Heizkessel rechtzeitig vor dem Wassereintritt brennstoffseitig und stromseitig außer Betrieb (→ Kapitel 3.4, Seite 9).
- Lassen Sie von einer Fachfirma Ihre Heizungsanlage nach einem Wassereintritt prüfen, bevor Sie sie wieder in Betrieb nehmen.
- Mit Wasser in Berührung gekommene Armaturen, Regel- und Steuereinrichtungen müssen Sie von einer Fachfirma austauschen lassen.

3.7 Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie die Heizungsanlage einmal jährlich von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

4 Störungen beheben

Zwei Arten von Störungen werden unterschieden:

- Brennerstörungen
- Störungen des Regelgerätes und der Heizungsanlage

Bei einer Brennerstörung leuchtet die Störlampe am Brenner (→ Unterlagen zum Brenner). Die Störung kann in der Regel durch Drücken des Entstörtasters am Brenner zurückgesetzt werden.

Störungen des Regelgerätes und der Heizungsanlage werden am Display des Regelgerätes angezeigt, sofern dieses mit einem Display ausgestattet ist. Nähere Informationen finden Sie in den → Unterlagen des Regelgerätes.

Bei der Liefervariante Logano G125 ECO mit einer Brennertürverkleidung können Sie den Entstörtaster am Brenner betätigen (→ Unterlagen zum Brenner), ohne die Brennertürverkleidung zu öffnen.

Brennerstörungen beheben

- Entstörtaster des Brenners drücken.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

Durch zu häufiges Drücken des Entstörtasters kann der Zündtrafo des Brenners beschädigt werden.

- Drücken Sie nicht mehr als dreimal hintereinander den Entstörtaster. Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie Ihre Heizungsanlage nicht starten können.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

Wenn die Heizungsanlage durch eine Störabschaltung nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Versuchen Sie, die Störung zurückzusetzen.
- Wenn dies nicht möglich ist, benachrichtigen Sie sofort Ihre Heizungsfachfirma.

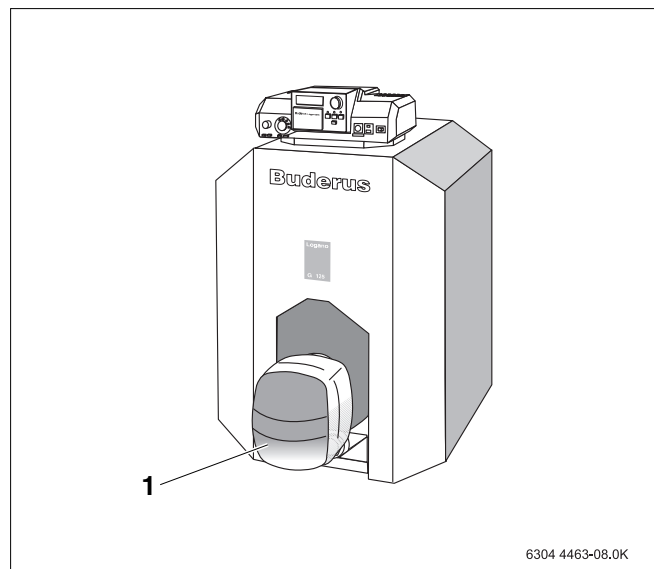


Abb. 5 Brenner entstören (Heizkessel mit Anbaubrenner)

1 Brenner

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2,
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Netzbodenstr. 36,
CH- 4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201 L-4003 Esch-sur-Alzette
Tel. 0035 2 55 40 40-1 - Fax 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Buderus